

Hertneck 2410 - Wahls 2285, Berliner Sommer 1985

Kommentar G. Hertneck



Wer hier mit 1.Db8+ Kg7 2.Db2+ Kg8 3.Db8+ ins Remis einwilligt, hängt zu starr am Material. Lädt nicht das schwache schwarze Feldernetz auf f6, g7 und h6 dazu ein, die Stellung mit Df6 und Lc3 oder Lh6 zu verstärken? Zugegeben - Weiß verliert dabei ein Tempo mit der Entfesselung des Le1, aber diese Zeit kann Schwarz gerade mal nutzen, um die unmittelbaren Drohungen abzuwehren. In der Partie folgte in beiderseitiger Zeitnot **1.Kh2 c1D 2.Df6 Dxa4?** Schielt nach f4, aber... **3.Ld2 Dca1** Oder 3...Dc7 4.Lh6. **4.Lc3 Dxc3 5.Dxc3** und bald **1-0**. Wie kann sich Schwarz besser verteidigen? Das

groschlächliche Rückopfer 2...Dxf3? 3.Dxf3 Dxe1 4.Df6 Db4 5.a5 Dc5 6.a6 Dxd5 7.Dd8+ Kg7 8.a7 De5+ 9.g3 Dd4 10.a8D Dxf2+ 11.Dg2 kommt nicht in Betracht. Also muss der Läufer von c3 ferngehalten werden und die weiße Dame mit Db2 von ihrem Vorposten auf f6 verscheucht werden:

a) 2...Ddc2 3.Ld2 D1b2 4.Dd8+ Kg7 5.Le3 Endlich! **5...Dxa4 6.Dxd6** Das Endspiel nach 6.Ld4+ Dxd4 7.Sxd4 Dxd4 8.Dxd6 Dxf2 ist remislich. **6...Dab4** und nun seelenruhig **7.Dc6!** Nicht 7.Ld4+? D2xd4 bzw. 7.Lc5? Db8. **7...Db8+ 8.g3** und Schwarz ist machtlos gegen den Trupf Ld4.

b) 2...Db3 3.Ld2 Dcb2 4.Dd8+ Kg7 5.Le3 5.Dxd6? Db8 6.Lc3+ Kg8. **5...Dxd5 5...Dxa4** führt über zur ersten Variante. **6.a5!!** Der schönste Zug der Analyse! Scheinbar hat Schwarz den Druck abschütteln können, da wird er unsanft an den verbliebenen Freibauern erinnert. Die Pointe lässt nicht lange auf sich warten: **6...Da1 7.a6 Dxa6 8.Lh6+! Kxh6 9.Df8+ Kh5 10.g4#**

c) 2...Dc7 Die cleverste Verteidigung. Deckt das Feld d8 und bereitet so die Königsflucht ins Zentrum vor. Nun muss Weiß sehr genau spielen. **3.Ld2!** Nach 3.Lc3 Kf8 4.Sd4 Ke8 sehe ich keinen Gewinn mehr: 5.Sc6 Dxd5 (5...Dxa4? 6.Lb4) 6.Dh8+ Kd7 7.Sb8+ Ke7 8.Lf6+ Ke6 9.Ld8 Df5! (9...Dxb8? 10.De8+ Kf5 11.g4+ Kf4 12.De3#) 10.De8+ Kd5 11.Lxc7 Df4+ mit Dauerschach. Oder 5.Sb5 Dd8! 6.Sxd6+ Kd7 7.Dxf7+ De7 und Weiß hat sein Pulver verschossen. **3...Kf8 4.Lg5 Ke8 5.Sd4 Kd7** Oder 5...Dxa4 6.Se6! bzw. 5...De1 6.Sb5 Db6 7.Sxd6+ Kd7 8.Dxf7+ Kxd6 9.Lf4+ Kc5 10.Le3+. **6.Sb5 Db6 7.Dxf7+ Kc8 8.Le3** usw.

Selten wurde einem Monarchen wegen seiner unchristlichen Polygamie so übel mitgespielt! Doch hätte ich diese Varianten auch am Brett gefunden, war der ganze Zauber unkalkulierbares Risiko oder geniale Intuition? Egal, das zählte in meinen schachlichen Sturm- und Drangjahren nicht!